



**UNIKLINIK  
KÖLN**

Uniklinik Köln | Klinik I für Innere Medizin  
Kerpener Str. 62 · 50937 Köln

**Klinik I für Innere Medizin**

**Onkologie, Hämatologie, Klinische Infektiologie, Klinische Immunologie,  
Hämostaseologie und internistische Intensivmedizin**

An die  
Kolleginnen und Kollegen  
der DAGNÄ

**Prof. Dr. med. Michael Hallek**  
Direktor der Klinik  
**Prof. Dr. med. Kai Hübel**  
Oberarzt der Klinik  
Telefon: +49 221 478-86177  
Telefax: +49 221 478-86544  
kai.huebel@uni-koeln.de

Köln, 05.11.2019

## **Eine Fallserie zur Evaluation der Sicherheit und Wirksamkeit von R-EPOCH oder vergleichbaren Regimen bei gesichertem, HIV-assoziierten Burkitt-Lymphom**

Sehr geehrte, liebe Kolleginnen und Kollegen,

eine wesentliche Aufgabe des DGHO-Arbeitskreises „HIV-Neoplasien“ ist die Entwicklung neuer Therapiekonzepte für HIV-assoziierte Krebserkrankungen. Durch die Einführung der kombinierten antiretroviralen Therapie hat sich der Immunstatus und die Lebenserwartung von HIV-infizierten Patienten zwar deutlich verbessert und es konnten beträchtliche Therapieerfolge erzielt werden. Dennoch bleibt die Prognose von Patienten mit HIV-assoziierten aggressiven B-Zell-Lymphomen insgesamt ungünstiger als bei HIV-negativen Patienten.

Das B-ALL/NHL 2002 Protokoll stellt bisher die mit Abstand größte publizierte Studie bei Burkitt-Lymphomen und Burkitt-Leukämien dar. Auch in der Subgruppe von HIV-assoziierten Burkitt-Lymphomen und Leukämien erzielte das Protokoll eine gute Wirksamkeit mit einer kompletten Remissionsrate von 80% und ein 4-Jahres-Gesamtüberleben von 72 %. Allerdings lag die Induktionsmortalität bei 11% [1].

Ein alternatives Behandlungsschema für das HIV-assoziierte Burkitt-Lymphom könnte R-EPOCH, oder vergleichbare Regime, sein. Bislang gibt es hierzu nur begrenzte Daten, aber erste Ergebnisse sind äußerst vielversprechend. Eine Studie, in der 11 Patienten mit HIV-assoziiertem Burkitt-Lymphom eingeschlossen wurden, testete die Wirksamkeit von SC-EPOCH-RR und zeigte nach 73 Monaten ein Gesamtüberleben von 90% und ein Progressions-freies Überleben von 100% [2].

Kerpener Straße 62  
50937 Köln  
Telefon: +49 221 478-0  
Telefax: +49 221 478-4095

[www.uk-koeln.de](http://www.uk-koeln.de)

**Universitätsklinikum Köln (AöR)**

Vorstand: Prof. Dr. Edgar Schömig (Vorsitzender und Ärztlicher Direktor) • Dipl.-Kfm. Günter Zwilling (Kaufmännischer Direktor)  
Prof. Dr. Joachim Klosterkötter (Dekan) • Kai-Uwe Buschina (komm. Pflegedirektor) • Prof. Dr. Peer Eysel (stellv. Ärztlicher Direktor)  
Bank für Sozialwirtschaft Köln • BLZ: 370 205 00 • Konto: 815 0000 • IBAN: DE04 3702 0500 0008 1500 00 • BIC: BFSWDE33XXX  
Steuernummer: 223/5911/1092 • Ust-IdNr.: DE 215 420 431 • IK: 260 530 283  
ÖPNV: Straßenbahn Linie 9 Hst. Lindenburg, Linie 13 Hst. Gleueler Str./Gürtel • Bus Linie 146 Hst. Leibplatz

Auf dem ASH-Meeting 2017 konnten diese Daten durch erste Auswertungen einer multizentrischen prospektiven Studie an 113 Patienten zum DA-EPOCH-R Protokoll im HIV-positiven und negativen Burkitt-Lymphom bestätigt werden. Dort betrug die Rate an therapieassoziierten Todesfällen lediglich 0 bzw. 2%. Das Gesamtüberleben aller Patienten lag bei 85,9%, das Progressionsfreie Überleben bei 85,7% [3].

Wir möchten nun auch in Deutschland Daten von Patienten erheben, die mit dem R-EPOCH Protokoll im Rahmen der Standardversorgung behandelt werden. Es handelt sich somit nicht um eine klinische Studie, sondern um eine Zusammenstellung von Daten. Diese Datenerhebung könnte eine Grundlage auch für künftige Studienplanungen bieten. Diese Untersuchung führen wir in Kooperation mit der GMALL durch.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns potentielle Patienten melden, um gemeinsam in Deutschland die Erfahrungen mit R-EPOCH zu erfassen. Bitte kontaktieren Sie uns auch gerne, wenn Sie Unterstützung in der Auswahl geeigneter Patienten oder in der konkreten Therapieplanung benötigen. Die Kontaktdaten finden Sie im Briefkopf.

Voraussetzung für die Dokumentation ist folgendes:

- 1) Aktuelle Teilnahmeerklärung am GMALL-Registers
- 2) Aufklärung und Einverständnis der Patienten zur Dokumentation im GMALL-Register.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung

Mit freundlichen Grüßen,

Prof. Dr. Kai Hübel  
Oberarzt der Klinik

Dr. med. Anne Meister  
Ärztin

Literatur:

1. Xicoy, B., et al., *Dose-intensive chemotherapy including rituximab is highly effective but toxic in human immunodeficiency virus-infected patients with Burkitt lymphoma/leukemia: parallel study of 81 patients*. Leuk Lymphoma, 2014. **55**(10): p. 2341-8.
2. Dunleavy, K., et al., *Low-intensity therapy in adults with Burkitt's lymphoma*. N Engl J Med, 2013. **369**(20): p. 1915-25.
3. Roschewski, M., et al., *Risk-Adapted Therapy in Adults with Burkitt Lymphoma: Results of NCI 9177, a Multicenter Prospective Phase II Study of DA-EPOCH-R*. Blood, 2017. **130**.